

Evangelische Kirche in Deutschland



statistik

Kirchen und Gottesdienststätten
in der evangelischen Kirche
im Jahr 2014

Mai 2016



Evangelische Kirche
in Deutschland

Allgemeine Bemerkungen zu allen Tabellen

Wenn in den einzelnen Tabellenfeldern keine Zahlen eingetragen sind, so bedeutet:

- = nichts vorhanden
- = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = Zahlenwert unbekannt
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu.

Außerdem bedeutet die Kennzeichnung einer Zahl mit

- r = berichtigte Zahl.

Abweichungen in den Summen bei absoluten Zahlen und Prozentziffern (das Additionsergebnis ergibt nicht genau die Summe bzw. nicht genau 100 %) entstehen durch das Auf- und Abrunden der einzelnen Zahlen bzw. Prozentziffern.

Copyright: Kirchenamt der EKD Hannover

Telefon: 0511 / 27 96 - 384, Telefax: 0511 / 27 96 - 99348, statistik@ekd.de
Evangelische Kirche in Deutschland - Referat Betriebswirtschaft, IT und Statistik - www.ekd.de/statistik

Vorwort

Kirchengebäude stehen im Zentrum des kirchlichen Auftrags. Sie verbinden Himmel und Erde. In ihnen begegnen sich Gott und Welt. Sie sind der Ort für Gottesdienste und viele andere Aktivitäten der Kirchengemeinden. Sie verkörpern die Geschichte des Glaubens über viele Generationen. Sie sind Wahrzeichen eines Ortes, eines Stadtteils und oft einer ganzen Region.

(Wolfgang Huber)

Die 20 506 Kirchengebäude im Eigentum der evangelischen Kirche haben für die kirchliche Arbeit eine außerordentliche Bedeutung. Sie sind in der Regel der Mittelpunkt des gemeindlichen Lebens. Aber auch in anderen Predigtstätten wird regelmäßig Gottesdienst gefeiert, insbesondere in den 3 108 Gemeindezentren. Gemeindezentren sind Gebäude, die üblicherweise über einen großen Kirchraum verfügen, in dem regelmäßig Gottesdienst gefeiert wird. Sie haben aber darüber hinaus noch weitere Räume, in denen das Gemeindeleben stattfindet. Neben Kirchengebäuden und Gemeindezentren gibt es eine Vielzahl anderer gottesdienstlicher Stätten, die statistisch gar nicht erfasst werden können, wie z.B. einige Tausend Gottesdiensträume in Senioreneinrichtungen und Krankenhäusern, in denen regelmäßig hunderttausende von Menschen Gottesdienste feiern.

Diese Gebäude haben für die Arbeit der Kirche einen unschätzbaren immateriellen Wert. Aber auch der finanzielle Wert ist schwer zu erfassen. Der Zeitwert (nicht zu verwechseln mit einem in der Regel nicht vorhandenen Handelswert) dürfte sich im oberen zweistelligen Milliardenbereich bewegen. Um die Substanz zu erhalten und die Gebäude entsprechend zu nutzen, steht ihm ein Aufwand für Unterhaltung und Betrieb von rund 600 bis 800 Millionen EURO im Jahr gegenüber.

Die große Bedeutung dieser Gebäude für das Leben der Gemeinden und auch für die gesamte Gesellschaft soll durch die nachstehend zusammengestellten statistischen Daten verdeutlicht werden. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Veränderungen im Gebäudebestand. 3 075 Kirchengebäude (also 15,0 %) sowie 2 513 Gemeindezentren (also 80,9 %) sind in der Zeit nach dem 2. Weltkrieg errichtet worden. Darin spiegelt sich wieder, wie gesellschaftliche Veränderungen in unserem Land den Kirchenbau beeinflussen: Es war in den Jahren nach dem 2. Weltkrieg erforderlich, den vielen Menschen, die als Flüchtlinge aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten gekommen waren, auch durch die Errichtung von Kirchen eine neue Heimat zu geben. Die Mobilität war in jenen Jahren wesentlich geringer als heute, so dass die Gottesdienststätten in unmittelbarer Wohnungsnähe liegen mussten. Zwischenzeitlich haben sich die Verhältnisse und auch die Bedürfnisse der Bevölkerung geändert, z.B. durch Migration. Einerseits ist der Bedarf an vielen der in den Nachkriegsjahren gebauten Gottesdienststätten nicht mehr in der ursprünglichen Form gegeben, andererseits ist auch das Kostenbewusstsein vieler Gemeinden gewachsen. Kirchengemeinden schließen sich aufgrund rückläufiger Zahlen an Gemeindegliedern zusammen. Als Folge werden weniger Gebäude gebraucht. Diese Statistik zeigt daher auch auf, wie viele Kirchen und Gemeindezentren in den letzten Jahren aufgegeben worden sind, z.B. durch Verkauf. Gleichzeitig sind an anderen Orten neue Kirchen und Gemeindezentren entstanden, so dass sich der Grundbestand an Gottesdienststätten kaum verändert hat.

So zeigt diese Statistik, dass auch bei abnehmenden Gemeindegliederzahlen Kirche lebendig und auf dem Wege ist.

Tabelle 1: Kirchen und Gottesdienststätten im Eigentum der evangelischen Kirche

Gliedkirche	Kirchen und Kapellen im Eigentum der evangelischen Kirche					
	insgesamt	davon wurden erbaut			darunter stehen unter Denkmal-schutz	in % von Spalte 1
		vor 1945	1945 – 1990	nach 1990		
	1	2	3	4	5	6
Anhalt	210	205	5	-	206	98,1
Baden	780	544	232	4	400	51,3
Bayern	1 640	1 226	359	55	1 080	65,9
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz	1 923	1 835	81	7	1 593	82,8
Braunschweig	389	371	17	1	270	69,4
Bremen	50	29	21	-	30	60,0
Hannover	1 658	1 375	274	9	1 329	80,2
Hessen und Nassau	1 278	1 062	213	3	1 160	90,8
Kurhessen-Waldeck	1 008	947	60	1	947	93,9
Lippe	89	49	39	1	48	53,9
Mitteldeutschland	3 931	3 845	55	31	3 835	97,6
Nordkirche	1 880	1 557	320	3	1 710	91,0
Oldenburg	169	106	61	2	89	52,7
Pfalz	512	397	111	4	255	49,8
Reformierte Kirche	137	130	6	1	115	83,9
Rheinland ¹⁾	1 176	753	406	17	611	52,0
Sachsen	1 269	1 241	24	4	1 220	96,1
Schaumburg-Lippe	26	24	2	-	17	65,4
Westfalen	845	485	358	2	458	54,2
Württemberg	1 536 ²⁾	1 250 ²⁾	282	4	1 304	84,9
Insgesamt	20 506	17 431	2 926	149	16 677	81,3

¹⁾ Durch Änderung des landeskirchlichen Erhebungsverfahrens ergibt sich eine Änderung von -43 Kirchen und Kapellen zum Bericht mit Stand vom 31.12.2013. Die Angaben zum 31.12.2014 stehen unter Vorbehalt.

²⁾ Einschließlich 9 Kirchen und Kapellen ohne Zeitangabe.

am 31. Dezember 2014

Gemeindezentren mit integriertem Kirchenraum							Gliedkirche
insgesamt	davon wurden erbaut			darunter stehen unter Denkmal schutz	in % von Spalte 7		
	vor 1945	1945 - 1990	nach 1990				
7	8	9	10	11	12		
2	1	-	1	-	-	Anhalt	
82	7	58	17	3	3,7	Baden	
288	-	268	20	-	-	Bayern	
274	155	95	24	27	9,9	Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz	
42	14	28	-	10	23,8	Braunschweig	
26	-	25	1	4	15,4	Bremen	
62	4	55	3	-	-	Hannover	
148	9	131	8	-	-	Hessen und Nassau	
57	1	55	1	-	-	Kurhessen-Waldeck	
10	-	9	1	-	-	Lippe	
234	160	38	36	110	47,0	Mitteldeutschland	
763	21	732	10	6	0,8	Nordkirche	
30	-	28	2	1	3,3	Oldenburg	
12	1	10	1	-	-	Pfalz	
16	1	15	-	2	12,5	Reformierte Kirche	
304	21	259	24	8	2,6	Rheinland ¹⁾	
252	180	38	34	138	54,8	Sachsen	
7	3	2	2	-	-	Schaumburg-Lippe	
187	10	161	16	7	3,7	Westfalen	
312 ²⁾	7	268 ²⁾	36	6	1,9	Württemberg	
3 108	595	2 275	238	322	10,4	Insgesamt	

¹⁾ Durch Änderung des landeskirchlichen Erhebungsverfahrens ergibt sich eine Änderung von -228 Gemeindezentren zum Bericht mit Stand vom 31.12.2013. Die Angaben zum 31.12.2014 stehen unter Vorbehalt.

²⁾ Einschließlich 23 Gemeindezentren ohne Zeitangabe.

Tabelle 2: Kirchen und Gottesdienststätten, in denen Gottesdienste gefeiert werden, am 31. Dezember 2014

Gliederkirche	Kirchen und Gottesdienststätten, in denen Gottesdienste gefeiert werden	davon		
		im Eigentum der evangelischen Kirche		nicht im Eigentum der evangelischen Kirche
		Kirchen und Gottesdienststätten, die hauptsächlich für Gottesdienstfeiern genutzt werden	Kirchen und Gottesdienststätten, deren Nutzung erweitert wurde ¹⁾	
1	2	3	4	
Anhalt	213	211	1	1
Baden	852	849	2	1
Bayern	1 953	1 926	2	25
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz	2 217	2 003	181	33
Braunschweig	436	431	-	5
Bremen	75	71	4	-
Hannover	1 807	1 609	104	94
Hessen und Nassau	1 546	1 426	-	120
Kurhessen-Waldeck	1 147	1 063	1	83
Lippe	104	94	2	8
Mitteldeutschland	4 171	4 041	59	71
Nordkirche	2 680	2 541	101	38
Oldenburg	199	199	-	-
Pfalz	531	524	-	7
Reformierte Kirche	153	153	-	-
Rheinland ²⁾	1 485 ³⁾	1 449	.	36
Sachsen	1 520	1 510	1	9
Schaumburg-Lippe	34	31	2	1
Westfalen	929 ³⁾	879	.	50
Württemberg	1 907	1 848	-	59
Insgesamt	23 959⁴⁾	22 858	460⁴⁾	641

¹⁾ Diese Kirchen werden regelmäßig für andere Zwecke, aber auch für besondere Gottesdienste genutzt.

²⁾ Durch Änderung des landeskirchlichen Erhebungsverfahrens ergibt sich eine Veränderung von -210 Gottesdienststätten, in denen Gottesdienste gefeiert werden, zum Bericht mit Stand vom 31.12.2013. Die Angaben zum 31.12.2014 stehen unter Vorbehalt.

³⁾ Trotz fehlender Angaben wurde eine Gesamtsumme berechnet.

⁴⁾ Trotz fehlender Angaben der Landeskirchen Rheinland und Westfalen wurde eine EKD-Gesamtsumme berechnet

Tabelle 3: Evangelische Kirchen und Gottesdienststätten, die nach 1990 neu gebaut oder nach einer umfassenden Sanierung wieder in Betrieb genommen wurden

Gliederkirche	Evangelische Kirchen und Gottesdienststätten, die nach 1990 neu gebaut oder nach einer umfassenden Sanierung wieder in Betrieb genommen wurden							
	insgesamt	darunter im Jahr 2014	davon					
			durch Neubau		durch Sanierung nicht genutzter Gebäude		durch Zukauf / Schenkung	
			insgesamt	darunter im Jahr 2014	insgesamt	darunter im Jahr 2014	insgesamt	darunter im Jahr 2014
1	2	3	4	5	6	7	8	
Anhalt	5	-	1	-	4	-	-	-
Baden	21	-	21	-	-	-	-	-
Bayern	75	-	75	-	-	-	-	-
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz	53	1	31	-	21	1	1	-
Braunschweig	1	-	1	-	-	-	-	-
Bremen	1	-	1	-	-	-	-	-
Hannover	12	-	12	-	-	-	-	-
Hessen und Nassau	11	-	11	-	-	-	-	-
Kurhessen-Waldeck	2	-	2	-	-	-	-	-
Lippe	2	-	2	-	-	-	-	-
Mitteldeutschland	136	-	67	-	50	-	19	-
Nordkirche	77	-	13	-	63	-	1	-
Oldenburg	4	-	4	-	-	-	-	-
Pfalz	5	-	5	-	-	-	-	-
Reformierte Kirche	1	-	1	-	-	-	-	-
Rheinland ¹⁾	41	-	41	-	-	-	-	-
Sachsen	38	-	38	-	-	-	-	-
Schaumburg-Lippe	2	-	2	-	-	-	-	-
Westfalen	19	-	18	-	1	-	-	-
Württemberg	41	1	41	1	-	-	-	-
Insgesamt	547	2	387	1	139	1	21	-

¹⁾ Durch Änderung des landeskirchlichen Erhebungsverfahrens ergibt sich eine Veränderung von -27 Gottesdienststätten zum Bericht mit Stand 31.12.2013. Die Angaben zum 31.12.2014 stehen unter Vorbehalt.

Tabelle 4: Dauerhafte Nutzungsänderungen von evangelischen Kirchen und Gottesdienststätten – Bestand am 31. Dezember 2014

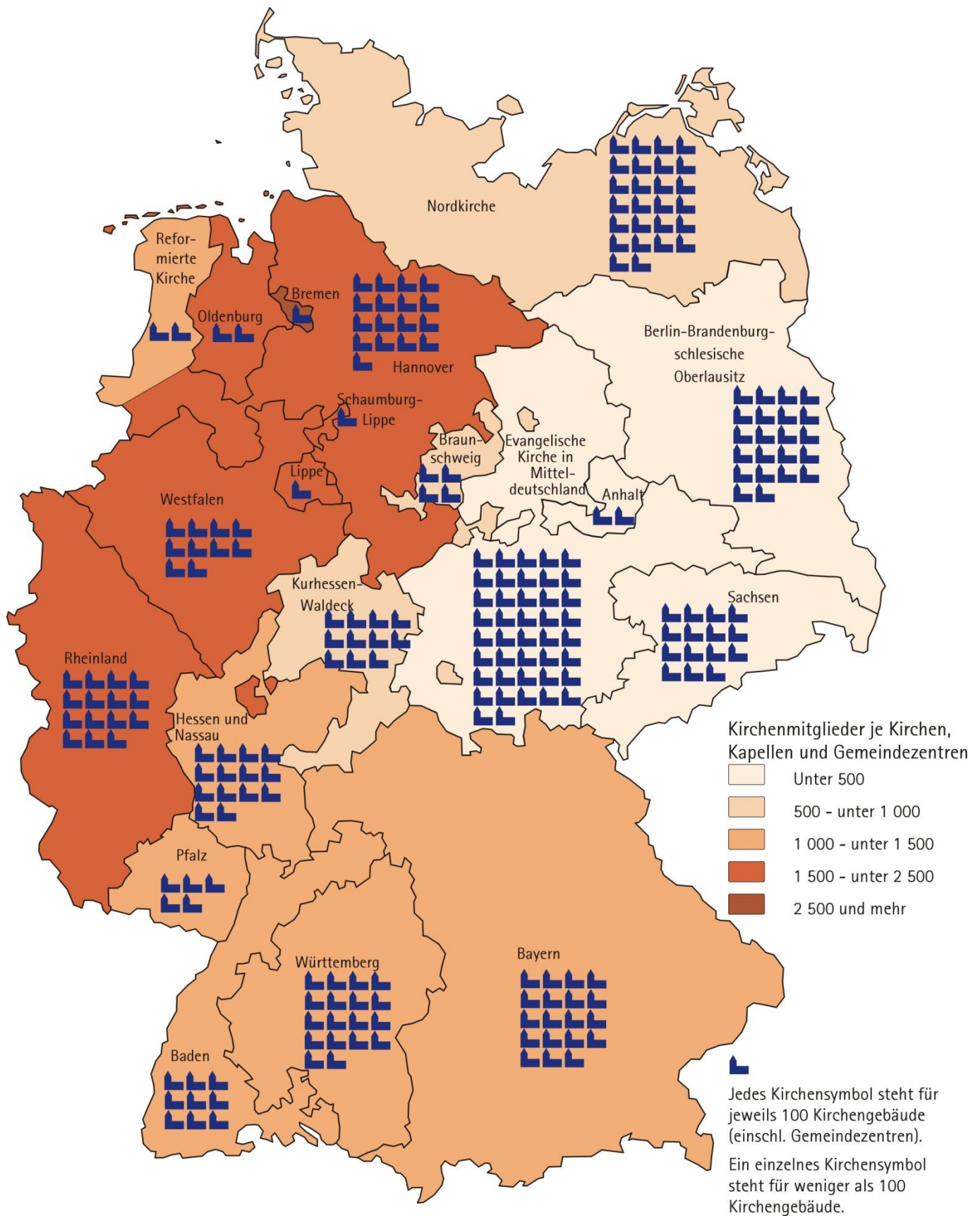
Gliedkirche	Evangelische Kirchen und Gottesdienststätten, die nicht mehr zu gottesdienstlichen Zwecken genutzt werden oder an Dritte für deren Zwecke vermietet sind, am 31. Dezember 2014					
	insgesamt	davon				
		Gebäude, in denen ausnahmsweise Gottesdienste gefeiert werden	Umnutzung	an Dritte vermietet	ungenutzt	darunter wegen Baufälligkeit
	1	2	3	4	5	6
Anhalt	-	-	-	-	-	-
Baden	11	5	-	3	3	1
Bayern	-	-	-	-	-	-
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz	14	7	1	3	3	3
Braunschweig	-	-	-	-	-	-
Bremen	1	-	-	1	-	-
Hannover	7	-	2	-	5	-
Hessen und Nassau	-	-	-	-	-	-
Kurhessen-Waldeck	1	-	-	-	1	-
Lippe	3	-	1	1	1	-
Mitteldeutschland	65	3	7	7	48	37
Nordkirche	1	-	-	-	1	-
Oldenburg	-	-	-	-	-	-
Pfalz	-	-	-	-	-	-
Reformierte Kirche	-	-	-	-	-	-
Rheinland ¹⁾	31	-	5	13	13	1
Sachsen	10	8	-	2	-	-
Schaumburg-Lippe	-	-	-	-	-	-
Westfalen	153	-	-	-	153	-
Württemberg	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	297	23	16	30	228	42

¹⁾ Durch Änderung des landeskirchlichen Erhebungsverfahrens ergibt sich eine Veränderung von -14 Umnutzungen, -3 Vermietungen und -8 Stilllegungen zum Bericht mit Stand 31.12.2013. Die Angaben zum 31.12.2014 stehen unter Vorbehalt.

Tabelle 5: Evangelische Kirchen und Gottesdienststätten, die nach 1990 verkauft oder abgerissen wurden

Gliedkirche	Evangelische Kirchen und Gottesdienststätten, die nach 1990 verkauft oder abgerissen wurden					
	insgesamt	darunter im Jahr 2014	davon wurden			
			verkauft		abgerissen	
			insgesamt	darunter im Jahr 2014	insgesamt	darunter im Jahr 2014
1	2	3	4	5	6	
Anhalt	7	1	7	1	-	-
Baden	15	3	14	2	1	1
Bayern	5	1	3	1	2	-
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz	41	3	35	3	6	-
Braunschweig	3	-	1	-	2	-
Bremen	-	-	-	-	-	-
Hannover	31	2	27	2	4	-
Hessen und Nassau	3	-	1	-	2	-
Kurhessen-Waldeck	-	-	-	-	-	-
Lippe	-	-	-	-	-	-
Mitteldeutschland	17	-	12	-	5	-
Nordkirche	24	-	11	-	13	-
Oldenburg	1	-	1	-	-	-
Pfalz	2	-	2	-	-	-
Reformierte Kirche	4	-	4	-	-	-
Rheinland	105	16	73	10	32	6
Sachsen	12	-	12	-	-	-
Schaumburg-Lippe	-	-	-	-	-	-
Westfalen	78	2	46	1	32	1
Württemberg	16	1	13	-	3	1
Insgesamt	364	29	262	20	102	9

Grafik 1: Kirchenmitglieder je Kirchen und Gottesdienststätten in den Gliedkirchen der EKD am 31. Dezember 2014



Grafik 2: Kirchen und Gottesdienststätten, die unter Denkmalschutz stehen, in den Gliedkirchen der EKD am 31. Dezember 2014

